Theatergruppe Valendas

Theaterbeiz & Kasse
ab 19.00 Uhr
MZH Valendas

Reservation
theatergruppe-valendas.ch
oder 079 730 59 58
täglich 17.30 – 18.00 Uhr

Satire von Friedrich Dürrenmatt

DURCHEINANDERTAL

5. – 7. UND 19. – 21. MAI 2022 UM 20.15 UHR
NACHMITTAGSVORSTELLUNG 7. MAI 15.00 UHR

die Mobiliar Generalagentur Chur
Graubündner Kantonalbank
LANDIS&GYR STIFTUNG
GEMEINDE SAFIENTAL
KWZ KRAFTWERKE ZERVREILA AG
REPOWER

Auf der Bühne

Erzählerinnen	Laura Ragettli Nicole Stüber
Elsi, Tochter des Pretander	Gianna Brunner
Pretander, Vater von Elsi, Bauer und Gemeindepräsident	Thomas Buchli
Maria Raphael, Anwältin und Hoteldirektorin	Leonie Bandli
Theresa Melker, Theologin	Cathrin Pedrolini
Fronten, ehemaliger Dorfschullehrer	Martin Lieberherr
Dr. Sager, Altbundesrätin	Karin Huwyler
Jimmy später Sepp, krimineller Börsenmakler	Hans-Andrea Buchli
Joe, Auftragskiller	Beni Jehli / Hans-Andrea Buchli
Lustenwyler, Polizeiwachtmeister	Moritz Küng
Blaser, Dorfpolizist	Diego Buchli
Eggler, Dorfpolizist	Mathias Buchli
Der Grosse Alte, Kopf des Syndikats	Beni Bühler
Bodyguard und Nachtwächter	Dominic Widmer
Dr. Michael, Chirurgin	Hannah Singvogel
Sommergäste im Kurhaus	Arthur Gredig Daniela Brunner Dominic Widmer Hugo Calörtscher Marlis Roth Nina Buchli
Gangster	Arthur Gredig Diego Buchli Dominic Widmer Moritz Küng
Chor	Daniela Brunner Karin Huwyler Mathias Buchli Hans-Andrea Buchli

Hinter der Bühne

Bild und Regie	Arthur Bühler / Hans-Andrea Buchli
Regieassistenz	Gabi Hafner-Engler / Martin Valär
Souffleuse	Sara Ragettli
Ausstattung	Regula Ragettli Leonie Bandli
Maske	Nadja Zinsli Gertrud Buchli Zinsli Steffi Zinsli Alina Zinsli Nina Gredig
Licht und Ton	Hitsch Bernhard
Bühnenbau	Arthur Gredig
Reservation	Nina Buchli
Layout	Sara Ragettli Leonie Bandli

Zum Stück

Die Stiftung «Swiss Society for Morality» erwirbt ein Kurhotel in einem von Abwanderung und Perspektivlosigkeit gebeutelten Schweizer Bergtal. Hoffnung keimt auf im Tal, dass sich in Zukunft die Lebensbedingungen zum Guten hin entwickeln werden. Die Stiftung entpuppt sich aber allmählich als ein von einem Mafiasyndikat kreiertes Konstrukt. Sie lässt das Kurhaus unter Anleitung einer kriminellen Theologin zum «Haus der Armut» umfunktionieren. Schwerreiche Gäste aus aller Welt sollen, durch temporäre Armut, der Gnade Gottes teilhaftig werden. In der Wintersaison dient das Kurhotel als geheimer Unterschlupf für die Kriminellen des Syndikats. Das armselige Dorf sieht sich aber immer mehr seiner wirtschaftlichen Hoffnungen betrogen. Der erwartete Profit bleibt aus.

Zu den Autoren

Der Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt wurde am 5. Januar 1921 in Konolfingen BE geboren. Seine ersten Versuche als Schriftsteller fanden nur wenig Anklang, weshalb er zeitweise als Künstler arbeitete. Eigentlich wollte er eine Ausbildung zum Kunstmaler machen, studierte dann aber Philosophie, Naturwissenschaften und Germanistik. Im Laufe seines Lebens erhielt Dürrenmatt zahlreiche Auszeichnungen und wurde zu einem der populärsten Schriftsteller der Moderne. Weltweiten Ruhm und somit auch finanzielle Unabhängigkeit erzielte er 1956 mit seiner Tragikomödie «Der Besuch der alten Dame». Am 14. Dezember 1990 starb Friedrich Dürrenmatt in Neuchâtel.
Der Roman «Durcheinandertal» ist das letzte Buch aus der Feder des weltberühmten Autors. Im Kern trifft der Roman in manchem unsere aktuelle Lebensrealität im Safiental. Wir liegen etwas Abseits, werden gelegentlich von der Politik im Stich gelassen, von urbanen Thinktanks als hoffnungsloses Auslaufmodel zur Vergandung vorgeschlagen und andauernd wird uns die Abhängigkeit von Subventionen unter die Nase gerieben.

Angeregt den Roman «Durcheinandertal» auf unsere Bühne zu bringen hat uns der Schweizer Filmemacher Bruno Moll (geb. 4. Juli 1948). Er hat den Roman in unserem Auftrag adaptiert. Zusätzlich dokumentiert Bruno Moll mit seinem Filmteam unsere Probezeit von der Rollenverteilung im Oktober 2021 bis zur Premiere. Der Film kommt voraussichtlich im Winter 2022/23 in die Schweizer Kinos und wird anschliessend im Fernsehen (SRF) ausgestrahlt.

Dank

Herzlich danken möchten wir allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Theater so stattfinden kann.